



hamboorg.city

Betriebliche Altersvorsorge (bAV) — Betriebsrente einfach erklärt

Was die betriebliche Altersvorsorge ist, wie Entgeltumwandlung funktioniert und warum sich die bAV besonders für Arbeitnehmer in Deutschland lohnt.

Deutsche Begriffe: betriebliche Altersvorsorge | bAV | Direktversicherung | Pensionskasse | Entgeltumwandlung | Betriebsrente | Arbeitgeberzuschuss

Was ist die betriebliche Altersvorsorge?

Die **betriebliche Altersvorsorge** (kurz: **bAV**) ist die zweite Säule der Altersvorsorge in Deutschland — neben der **gesetzlichen Rente** (1. Säule) und der **privaten Vorsorge** (3. Säule). Bei der bAV spart der Arbeitnehmer über den Arbeitgeber für die Rente. Der große Vorteil: Es gibt **Steuervorteile** und oft einen **Zuschuss vom Arbeitgeber**.

Seit 2002 hat **jeder Arbeitnehmer** in Deutschland einen **Rechtsanspruch** auf betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung (§ 1a BetrAVG). Das gilt auch für **ausländische Arbeitnehmer** mit einem Arbeitsvertrag in Deutschland.

Wie funktioniert die Entgeltumwandlung?

Bei der **Entgeltumwandlung** (auch: Gehaltsumwandlung) verzichten Sie auf einen Teil Ihres **Bruttogehalts**. Dieser Betrag wird stattdessen in einen Altersvorsorgevertrag eingezahlt. Der Vorteil: Auf den umgewandelten Betrag fallen **weniger Steuern** und **weniger Sozialversicherungsbeiträge** an.

Beispielrechnung (2026)

	Ohne bAV	Mit bAV (200 €/Monat)
Bruttogehalt	3.500 €	3.500 €
Umwandlung	0 €	200 €

	Ohne bAV	Mit bAV (200 €/Monat)
Zu versteuerndes Brutto	3.500 €	3.300 €
Netto-Gehalt (ca.)	2.300 €	2.190 €
Tatsächliche Kosten	—	ca. 110 €

Ergebnis: Sie zahlen 200 € in die bAV ein, aber Ihr Netto-Gehalt sinkt nur um ca. **110 €**. Die restlichen 90 € sparen Sie durch niedrigere Steuern und Sozialabgaben. Das ist wie ein **Rabatt vom Staat**.

Arbeitgeberzuschuss — Pflicht seit 2022

Seit dem **1. Januar 2022** muss der Arbeitgeber bei Entgeltumwandlung einen **Zuschuss von mindestens 15 %** des umgewandelten Betrags zahlen — sofern er durch die Entgeltumwandlung Sozialversicherungsbeiträge spart (§ 1a Abs. 1a BetrAVG). Das gilt für **alle Durchführungswege**.

Beispiel:

- Sie wandeln **200 €/Monat** um
- Der Arbeitgeber zahlt mindestens **30 €/Monat** dazu (15 % von 200 €)
- **Gesamtbeitrag:** 230 €/Monat in Ihre Betriebsrente
- Viele Arbeitgeber zahlen **freiwillig mehr** (20–50 % oder sogar 100 %)

Tipp: Fragen Sie bei Ihrem Arbeitgeber nach dem **konkreten Zuschuss**. Manche Unternehmen bieten großzügigere Konditionen als das gesetzliche Minimum.

Freibeträge und Höchstgrenzen (2026)

Grenze	Betrag (monatlich)	Betrag (jährlich)
Steuerfreie Entgeltumwandlung	bis 604 €	bis 7.248 €
Sozialversicherungsfreie Entgeltumwandlung	bis 302 €	bis 3.624 €
Empfohlen als Minimum	100–200 €	1.200–2.400 €

Die steuerfreien und sv-freien Grenzen orientieren sich an der **Beitragsbemessungsgrenze** der gesetzlichen Rentenversicherung (West) und werden jährlich angepasst.

Die 5 Durchführungswege der bAV

Es gibt fünf verschiedene Wege, eine betriebliche Altersvorsorge umzusetzen. Der Arbeitgeber wählt den Durchführungsweg:

1. Direktversicherung (häufigste Form)

- Der Arbeitgeber schließt eine **Lebensversicherung** auf das Leben des Arbeitnehmers ab
- **Vorteile:** Einfach, transparent, Ansprüche gehören dem Arbeitnehmer
- **Nachteile:** Rendite oft niedrig (Garanziezin), eingeschränkte Flexibilität
- **Am besten für:** Kleine und mittlere Unternehmen

2. Pensionskasse

- Ähnlich wie Direktversicherung, aber über eine **betriebliche Pensionskasse**
- **Vorteile:** Oft höhere Rendite als Direktversicherung
- **Nachteile:** Weniger verbreitet, abhängig von der Branche
- **Am besten für:** Große Unternehmen und bestimmte Branchen (z. B. Chemie, Metall)

3. Pensionsfonds

- Investiert stärker in **Aktien** und andere Anlageformen
- **Vorteile:** Höhere Renditechancen
- **Nachteile:** Höheres Risiko, komplexer
- **Am besten für:** Unternehmen, die höhere Renditen anstreben

4. Unterstützungskasse

- Externe Versorgungseinrichtung, die vom Arbeitgeber finanziert wird
- **Vorteile:** Keine Höchstgrenze für steuerfreie Beiträge (§ 4d EStG)
- **Nachteile:** Kein direkter Anspruch des Arbeitnehmers, Insolvenzschutz über PSVaG
- **Am besten für:** Höherverdienende, die mehr als den Freibetrag einzahlen möchten

5. Direktzusage (Pensionszusage)

- Der Arbeitgeber zahlt die Rente **direkt aus seinem Vermögen**
- **Vorteile:** Flexible Gestaltung, keine Höchstgrenze

- **Nachteile:** Abhängig von der Solvenz des Arbeitgebers
- **Am besten für:** Geschäftsführer und Führungskräfte

Was passiert bei einem Jobwechsel?

Dies ist eine der wichtigsten Fragen — besonders für Ausländer, die möglicherweise den Arbeitgeber wechseln oder Deutschland verlassen:

Portabilität (Mitnahme)

- **Direktversicherung und Pensionskasse:** Der Vertrag kann in der Regel zum neuen Arbeitgeber **mitgenommen** oder **privat weitergeführt** werden
- **Pensionsfonds:** Übertragung ist möglich, aber nicht garantiert
- **Unterstützungskasse und Direktzusage:** In der Regel **nicht übertragbar** — die Anwartschaft bleibt beim alten Arbeitgeber

Unverfallbarkeit

Ihre Ansprüche aus der bAV sind sofort **unverfallbar**, wenn sie durch **Entgeltumwandlung** finanziert wurden. Das heißt: Auch wenn Sie das Unternehmen verlassen, behalten Sie Ihren Anspruch.

Bei **arbeitgeberfinanzierten** Zusagen gilt: Die Ansprüche werden nach **3 Jahren Betriebszugehörigkeit** und ab dem **21. Lebensjahr** unverfallbar.

Rückkehr ins Heimatland

Wenn Sie Deutschland verlassen:

- Die bAV-Ansprüche **bleiben bestehen** — Sie bekommen die Rente später ausgezahlt
- Die **Auszahlung** erfolgt auch ins Ausland (bei Erreichen des Rentenalters)
- **Vorzeitige Kündigung** ist in der Regel **nicht möglich** (anders als bei privaten Rentenversicherungen)
- In manchen Fällen kann eine **Abfindung** gezahlt werden, wenn die monatliche Rente unter einem Mindestbetrag liegt

Auszahlung — Was bekomme ich im Alter?

Die Betriebsrente wird ab dem **Rentenalter** (aktuell 67 Jahre) ausgezahlt, entweder als:

- **Monatliche Rente** (lebenslang)
- **Einmalige Kapitalzahlung** (je nach Vertrag)

- **Mischform** (Teilkapital + Rente)

Steuern und Sozialabgaben auf die Betriebsrente

Wichtig: Die Betriebsrente ist im Alter **voll steuerpflichtig** und es fallen **Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge** an:

- **Einkommensteuer** nach individuellem Steuersatz (im Alter meist niedriger)
- **Krankenversicherung:** voller Beitragssatz (Arbeitnehmer- + Arbeitgeberanteil)
- **Pflegeversicherung:** voller Beitragssatz
- Seit 2020 gibt es einen **Freibetrag** für Betriebsrenten bei der Krankenversicherung (2026: ca. **176,75 €/Monat**)

Tipps für ausländische Arbeitnehmer

- **Fragen Sie aktiv** bei Ihrem Arbeitgeber nach der bAV — viele Ausländer wissen nicht, dass sie einen Rechtsanspruch haben
- **Arbeitgeberzuschuss nutzen:** Mindestens die 15 % mitnehmen — besser noch, wenn der Arbeitgeber mehr zahlt
- **Steuervorteile nutzen:** Durch die Entgeltumwandlung sparen Sie Steuern und Sozialabgaben
- **Portabilität prüfen:** Vor einem Jobwechsel klären, ob der Vertrag mitgenommen werden kann
- **Kombination:** bAV ergänzt die gesetzliche Rente — zusammen mit privater Vorsorge (z. B. ETF-Sparpläne) ergibt sich eine solide Altersvorsorge

--- Stand: März 2026. Alle Angaben ohne Gewähr.